

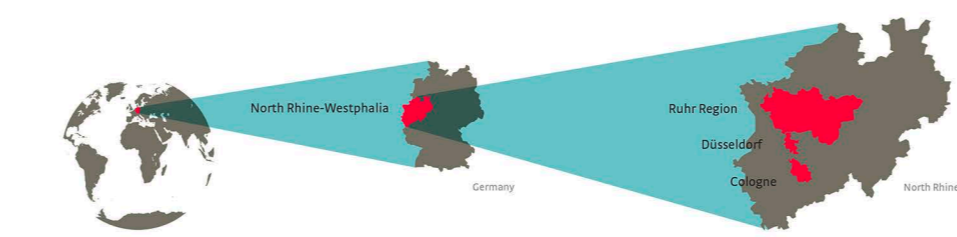


Land schafft Stadt TRANSFORMATION

NATURE
TECTURE
NATUR
TEKTUR



KÖNIGSALLEE DÜSSELDORF
top: The predecessor of the Königsallee linking the city's green spaces: 1839 plan showing general design of architect and urban planner Adolph Anton von Vögdes.
Bottom: The Königsallee linking the city's green spaces, 1928.
oben: Die heutige Königsallee in ihrer Funktion als Grünverbindung: Plan von 1839 nach dem Gesamtkonzept des Architekten und Stadtplaners Adolph Anton von Vögdes.
unten: Die Königsallee als Verknüpfung der Grünräume, 1928.



Influent Urban Landscape

[Influent (Ecology): a non-dominant organism in a community that exerts an important modifying effect]

DRIVING DEVELOPMENT / ENTWICKLUNGSMOTOR Three projects from North Rhine-Westphalia show the importance of parks and open spaces in pushing urban development and the role of landscape architecture in shaping our environment. The projects differ from one another in scope and origin: the promenade of the Königsallee in Düsseldorf, dating from absolutist times

• the Cologne »greenbelt« public park system, dating from the start of the city's municipal planning
• the green corridors in the Ruhr, dating from the beginning of regional planning in the area

Drei Projekte aus Nordrhein-Westfalen bezeugen die Bedeutung des Freiraums als Motor der Stadtentwicklung und die Relevanz von Landschaftsarchitektur für die Formung unserer urbanen Lebenswelt. Diese drei Projekte haben unterschiedliche Größenordnungen und stammen aus unterschiedlichen Zeiten:

- von der absolutistischen Planung des überschaubaren Flanierraums der Königsallee in Düsseldorf,
- über den Beginn der kommunalen Planung mit dem Grüngürtelsystem der Stadt Köln als Volkspark,
- bis zum Beginn der Regionalplanung mit den Regionalen Grünzügen im Ruhrgebiet.

RELATION TO NATURE / UMGANG MIT NATUR These projects are characteristic of the different relationships people have to the designed landscape and its vegetation, and thus testify to the different principles of landscape architecture itself:

- formal design (Düsseldorf's Königsallee promenade)
- imitation of nature (Cologne's public parks)
- renaturation (the green corridors in the Ruhr)

Diese drei Räume sind jeweils charakteristisch für unterschiedliche Beziehungen der Menschen zur gestalteten Landschaft und bezeugen einen sehr unterschiedlichen Umgang mit Vegetation und landschaftsarchitektonischen Gestaltungsprinzipien:

- die formale Gestaltung der Königsallee Düsseldorf,
- die Naturnachahmung des Kölner Volksparks und
- der Ansatz des »der-Natur-Raum-Gebens«-Konzepts in den Grünzügen des Ruhrgebiets.

CITY CLIMATE / STADTKLIMA These spaces are not only for leisure. Their vegetation and water temper the climate of the city, allow better ventilation, reduce air pollution, and provide a habitat for plants and animals.

Diese urbanen Freiräume bieten nicht nur Raum für Freizeitaktivitäten. Die Freiräume sowie die Grün- und Wasserflächen der Stadt temperieren das Stadtklima, ermöglichen eine bessere Luftzirkulation, vermindern die Luftverschmutzung und dienen als Lebensraum für Pflanzen und Tiere.

USE / NUTZUNG These spaces make possible different uses, activities, and behaviors:

- the staged and formal character of the shopping mile on the Königsallee in Düsseldorf
- the informal commingling of social groups in Cologne's greenbelt
- the intimate and informal places of retreat for different milieus in the Ruhr's green corridors

Diese Räume ermöglichen und unterstützen auch unterschiedliche Nutzungen, Aktivitäten und Verhaltensweisen und stehen für unterschiedliche Typologien des öffentlichen Raums:

- der stark inszenierte, formelle Charakter der Flaniermeile in Düsseldorf,
- das zwanglose, enge Nebeneinander unterschiedlicher Gesellschaftsgruppen im Grüngürtel Köln,
- die intimen und informellen Rückzugszonen, angelegten Nischen und geheimen Plätze der einzelnen Milieus in den Grünzügen des Ruhrgebiets.

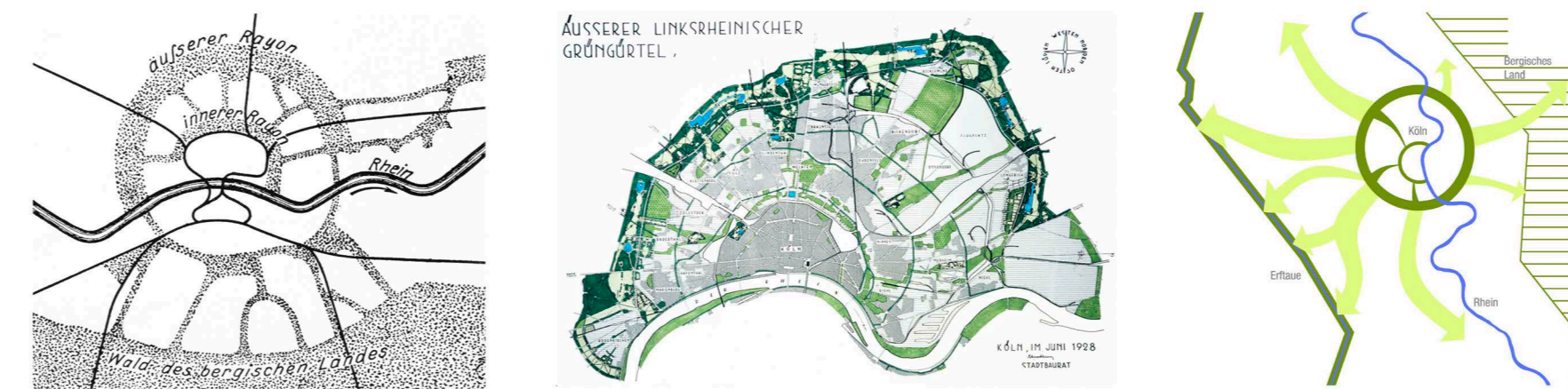
SUSTAINABILITY / NACHHALTIGKEIT All three open-space projects provide infrastructure for the sustainable development of cities.

The public open-space function of Düsseldorf's historical Königsallee is continued in the contemporary Graf Adolf Square located nearby.

- The concentric and radial patterns of the greenbelt in Cologne are being extended into the surrounding area, serving as a backbone for regional urban development.
- The regional greenbelts in the Ruhr developed in the 1920s constitute the backbone of sustainable development for the entire region. Today, these greenbelts are being expanded with the help of the regional program Emscher Landscape Park 2010.

Alle diese drei Freiräume sind nachhaltige Lebensadern für die langfristige Entwicklung der urbanen Strukturen:

- Die Funktion der historischen Königsallee in Düsseldorf als Freiraumverbindung und Promenade wird durch die angrenzende zeitgenössische Gestaltung des Graf-Adolf-Platzes aufgenommen, ergänzt und unterstützt.
- Die konzentrische und radiale Struktur der Grünverbindungen in Köln wird heute ergänzt und im Umland, im regionalen Maßstab, als strukturierendes Element für die Kölner Region aufgegriffen.
- Die vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk in den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts entwickelten Regionalen Grünzüge im Ruhrgebiet bilden heute noch die Grundlage für den nachhaltigen Wandel einer ganzen Region. Diese Grünzüge werden im Rahmen des regionalen Projekts Emscher Landschaftspark 2010 weiter entwickelt.



GREENBELT COLOGNE / GRÜNGÜRTEL KÖLN

top left: Schematic drawing of Cologne's greenbelt based on a master plan of Fritz Schumacher, 1935
top middle: General plan of Cologne's outer ring greenbelt based on a design by Theodor Nußbaum, 1928
top right: Expanding on Cologne's historical greenbelt system, the RegioCin project connects the outer ring greenbelt of the city with the wooded ridges of the surrounding foothills, 2007: RegioCin/Architektur Freiraum Nürnberg
right: Cologne's inner greenbelt, 2009
oben links: Schema des geplanten »radialen« Grüngürtels von Köln nach dem Generalbauabwägungsplan von Fritz Schumacher, 1935
oben Mitte: Gesamtplan des äußeren innerstädtischen Grüngürtels nach dem Entwurf von Theodor Nußbaum, 1928
oben rechts: Das regionale Freiraumkonzept RegioCin basiert auf dem historischen Grüngürtel der Stadt Köln auf und verbindet im innerstädtischen Stadtbereich den äußeren Grüngürtel mit dem bewaldeten Höhenrücken des Vorgebirges, 2007: RegioCin/Architektur Freiraum Nürnberg
rechts: Schematische Grüngürtel Köln am Aachener Wehber, 2009



Can landscape drive urban development?

Königsallee (background), Graf Adolf Square (foreground), by W&S-Partner Schatz Beitz Kascha Wehberg + Kraft, Landscape Architects (Hamburg/Quirn/Berlin).
Im Hintergrund die Königsallee; im Vordergrund das Graf-Adolf-Platz in Düsseldorf von W&S-Partner Schatz Beitz Kascha Wehberg + Kraft, Landschaftsarchitekten, Hamburg/Quirn/Berlin.
© W&S
Julian Köber



GRÜNZÜGE RUHRGEBIET / GREEN CORRIDORS RUHR

top: The regional greenbelts of the Ruhr, 1929-1930.
left: The structure of the Ruhr's green corridors, 1920s. Secluded spots on Emscher Island / East-West Green Corridor.
right: Schematic structure of the Grünzüge im Ruhrgebiet, 1920.
bottom: The Green Corridor with the Nordsternpark in Gelsenkirchen, Prof. Prilik, Marik, Heimer + Heberlein (Bachum), Büro Armin Boyer (Duisburg), Büro Rhein (Frederf), N&S Feldmeier und Wrede, Hagen, et al.
oben: Die vom Siedlungsverband Ruhrkohlenbezirk entwickelten Regionalen Grünzüge im Ruhrgebiet, 1929-1930.
links: Schematische Struktur der Grünzüge im Ruhrgebiet, 1920.
rechts: Private Nische auf der Emscherinsel/ Ost-West-Grünzug.
unten: Der Regionalen Grünzug mit dem Nordsternpark Gelsenkirchen; Prof. Prilik, Marik, Heimer + Heberlein, Bachum, Büro Armin Boyer, Duisburg, Büro Rhein, Frederf, N&S Feldmeier und Wrede, Hagen, et al.